
40 Prozent aller Neuzulassungen hatten einen alternativen Antrieb

39,9 Prozent aller in den ersten acht Monaten des Jahres neu zugelassenen Pkw fielen in die Kategorie alternative Antriebe. Das Kraftfahrt-Bundesamt zählte insgesamt 726.645 Elektroautos, Plug-in- und Vollhybride, Wasserstoff- und Gasfahrzeuge. Das entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als einer Verdoppelung (plus 106,7 Prozent).

421.567 Neuwagen (23,2 Prozent) hatten einen Elektro-, Plug-in-Hybrid- oder Brennstoffzellenantrieb. Das sind anderthalbmal so viele wie vor einem Jahr. 11,2 Prozent davon waren rein batterieelektrische Fahrzeuge (203.040 Stück), eine Zunahme um 160,5 Prozent.

Bei den deutschen Marken waren 70,5 Prozent aller Audi-Neuzulassungen mit einem alternativen Antrieb ausgestattet (+42,1 %), bei BMW waren es 54,8 Prozent (+171,3 %) und bei Mercedes-Benz 41,4 Prozent (+98,1 %). Auch Ford (38,4 % / +200,0 %) und Porsche (30,6 % / +45,0 %) verzeichneten einen Neuzulassungsanteil von mehr als 30 Prozent bei den alternativen Antrieben. Bei VW stieg er um 158,2 Prozent auf 23,5 Prozent und bei Opel um 130,5 Prozent auf 13,6 Prozent. Lexus, Volvo und Land Rover wiesen unter den Exportmarken einen Neuzulassungsanteil von mehr als 80 Prozent bei den alternativen Antrieben auf.

Bei Audi war jedes vierte verkaufte Modell mit alternativer Antriebstechnik ein Elektroauto, ähnlich hoch ist der Anteil bei BMW. Bei VW ist es mehr als jedes fünfte Fahrzeug (21,4 Prozent) gewesen, bei Ford und Opel liegt der BEV-Anteil an den alternativen Antrieben bei 15,7 Prozent bzw. 13,6 Prozent.

Marktführer Volkswagen verkaufte von Januar bis August insgesamt 49.186 Elektroautos, das sind 13,6 Prozent aller Neuzulassungen der Marke. Die Volumenimporteure Hyundai und Renault kamen auf 16.371 und 15.956 BEV-Neuzulassungen, was jeweils jedem vierten ausgelieferten Auto entspricht. (aum)

Bilder zum Artikel



Volkswagen führt die Liste der neu zugelassenen reinen Elektroautos an.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen
